



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

12. Dezember 2016

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnspd@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnspd@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnspd.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Hochschule für Musik und Tanz wird vom Bund gefördert

Im Rahmen des Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums Bildung und Forschung werden bundesweit zahlreiche Hochschulen gefördert. Seit 2011 bis 2016 wurden vom Bund 180 Hochschulen unterstützt. Nun wurde das Förderprogramm bis 2020 verlängert, in Köln wird die Hochschule für Musik und Tanz in den nächsten vier Jahren mit über 305.000 Euro gefördert. Die Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten Elfi Scho-Antwerpes, Martin Dörmann, Karl Lauterbach und Rolf Mützenich erklären hierzu:

„Wir freuen uns sehr, dass die Kölner Hochschule für Musik und Tanz in den nächsten Jahren mit insgesamt 305.172,48 Euro gefördert wird. Der Bund würdigt damit die hervorragende Arbeit, die dort geleistet wird. Die Förderung wird innovative Lehrformen möglich machen und das wichtige Weiterbildungsangebot verstetigen.“

Neben der großen Kölner Universität sind es gerade die vielen kleinen Hochschulen, die Köln zu einer lebendigen Hochschulstadt machen und für eine große Beliebtheit Kölns unter den Studierenden weltweit sorgen. Mit der Verlängerung des Förderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ wird der Bund seiner Verantwortung gerecht, um für gute Studienbedingungen im Land zu sorgen. Dies ist ein gutes Zeichen für den Bildungsstandort Deutschland.“

Termine

Lisa Steinmann, MdL

Mit Lisa hinter die Kulissen: Weihnachtsmarkt am Rudolfplatz

Dienstag, 13. Dezember 2016

17.00 Uhr

Weihnachtsmarkt Nikolausdorf Köln, Köln

Weihnachten rückt mit großen Schritten näher und die ganze Stadt kleidet sich weihnachtlich. Aber wie sieht der Alltag auf einem Weihnachtsmarkt aus? Wie sieht es auf dem Weihnachtsmarkt vor dem großen Ansturm aus? Die Landtagsabgeordnete Lisa Steinmann lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, einen Blick hinter die Kulissen des Weihnachtsmarkt am Rudolfplatz zu werfen. Um verbindliche Anmeldung unter fabian.stangier@landtag.nrw.de wird gebeten. Begrenzte Teilnehmerzahl.

AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg

NS-Justizverbrechen und ihre Aufarbeitung im "Nürnberger Juristenprozess"

Donnerstag, 15. Dezember 2016

19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen lädt herzlich zur Eröffnung der vierteiligen Vortragsreihe "Recht im Unrecht - Justiz und Nationalsozialismus" ein. Im ersten Vortrag widmet sich Martin Luber den NS-Justizverbrechen und ihre Aufarbeitung im "Nürnberger Juristenprozess".

Das "Dritte Reich" verbreitete seinen Terror auf zwei Ebenen: Einerseits stellten Polizei und Militär eine stets präsente, nach außen sichtbare Bedrohung dar. Andererseits bekämpfte das Regime seine Feinde auch auf eine subtilere, jedoch nicht weniger effektive Art. Mit Hilfe rassistischer Gesetzgebung, drakonischer Strafen und parteiischer Richter wurde das deutsche Justizwesen in eine verlässliche Waffe umfunktioniert.

Im Laufe der zwölfjährigen Nazi-Diktatur wurden zehntausende Personen in Folge von Schauprozessen zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die Alliierten und insbesondere die USA berücksichtigten diesen Umstand. Zwischen 1946 und 1948 wurden im Rahmen der "Nürnberger Prozesse" nicht nur den "Hauptkriegsverbrechern" wie Göring, Speer oder Heß, sondern auch einzelnen Berufsgruppen und Eliteorganisationen der Prozess gemacht. Neben Verfahren gegen KZ-Ärzte und Ministerien erregte der "Juristenprozess" besondere Aufmerksamkeit in der Weltöffentlichkeit. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde ein Justizsystem als solches für systematische Verbrechen zur Rechenschaft gezogen. Im "Juristenprozess" mussten sich 16 ehemalige Richter, Staatsanwälte und Staatssekretäre für ihre Verstrickung im Justizunrecht vor einem Tribunal verantworten.

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Umstrukturierungen, die dem deutschen Justizsystem durch die Nazis aufgezwungen worden waren. Danach wird der "Juristenprozess" nachgezeichnet und untersucht, welche Aspekte des deutschen Justizsystems die amerikanischen Richter als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewertet hatten.

SB Ehrenfeld

Durch ein dunkles Jahr zu neuem Aufbruch

Donnerstag, 15. Dezember 2016

18.00 Uhr

Ehrenfelder Weihnachtsmarkt, Bartholomäus-Schink-Straße / Ehrenfeldgürtel, Köln

Nach ihrer internen Weihnachtsfeier in heimeliger Besinnlichkeit vom vergangenen Wochenende lädt die SPD Ehrenfeld in ihrer monatlich stattfindenden "Stammtisch"-Veranstaltungsreihe nun ein zu einem geselligen Abend auf dem Weihnachtsmarkt an der Spitze Bartholomäus-Schink-Straße/Ehrenfeldgürtel.

Das Treffen ist öffentlicher Jahresabschluss der politischen Arbeit des mitgliederstärksten Kölner SPD-Ortsvereins, widmet sich der (selbst)kritischen Erinnerung seiner erfolgreichen kommunalpolitischen Arbeit, seines Jahresthemas "Gemeinsam für Soziale Gerechtigkeit" oder auch an das unermüdliche und anhaltende Engagement der Ehrenfelder Genossen gegen die "Freihandelsabkommen" CETA, TTIP und TISA.

Traditionell dienen diese öffentlichen Treffen auch dem Kennenlernen der gerade im ablaufenden Jahr zahlreich neu eingetretenen Parteimitglieder - allerdings wird auch dort noch nicht die Kanzlerkandidatenfrage der SPD entschieden.

Zugleich erinnert die Örtlichkeit dieses neuen, inzwischen sehr beliebten Ehrenfelder Weihnachtsmarkts im dräuenden Schatten der nach wie vor ungenutzten, vor sich hingammelnden, leerstehenden Bahnbögen auch an unerledigte politische Aufgaben der Stadt Köln.

OV Rodenkirchen-Weiß-Hahnwald-Michaelshoven

Die Welt aus den Fugen

Donnerstag, 5. Januar 2017

19.30 Uhr

Walther-Rathenau-Strasse 9, 50996 Köln

Referent: Dr. Rolf Mützenich MdB

Bürgerkriege in vielen Regionen der Welt. Menschen, die ihre Heimat verlassen.
Amerika mit Donald Trump. Populisten auch in Europa auf dem Vormarsch.

Steuern wir nach 70 Jahren Frieden in Europa wieder auf Ausgrenzung und Nationalismus zu und was können wir dagegen tun?

Vergabe des Johann-Müller-Preises

Samstag, 28. Januar 2017

15.00 Uhr

Forum Diakonie Michaelshoven, Pfarrer-Te-Reh-Strasse 2b, Köln

Laudator: Pfarrer Meurer

Seit Jahren vergibt der Ortsverein den Johann-Müller-Preis an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, deren maßgeblicher ehrenamtlicher Einsatz in beispielhafter Weise zu der Erfüllung sozialer, kultureller oder sonstiger Aufgaben im Wirkungskreis unseres Ortsvereins beigetragen hat.

Der Rodenkirchener Sozialdemokrat Johann Müller (1910 – 1972) verteidigte in den Reihen des Reichsbanners die Weimarer Republik. Er wurde von den Nazis verhaftet, eingesperrt und misshandelt. Ungebeugt beteiligte er sich unmittelbar nach Kriegsende an der Wiedergründung unserer Partei und wirkte bis zu seinem Tode in unserem Ortsverein mit, die geistigen und materiellen Folgeschäden der Naziherrschaft zu beseitigen.

Der Preis 2017 geht an die "Willkommensinitiative im Rheinbogen - WiSü"

Seit 2013, als die ersten Planungen der Stadt Köln zum Bau eines Flüchtlingsheims in Sürth bekannt wurden, hat die Initiative beispielhaft die Integration der im Kölner Süden untergebrachten Flüchtlinge unterstützt und ihren Wirkungskreis über Sürth hinaus, auf den gesamten Kölner Rheinbogen erweitert. Derzeit unterstützen diverse Arbeitsgruppen des Aktionsbündnisses mehr als 1200 geflüchtete Menschen in vier Unterkünften. Neben der persönlichen Hilfe ist es auch dem Einsatz der in der Initiative aktiven Bürgern geschuldet, wenn die Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Stadtgebiet bisher ohne nachhaltige Frakturen in der Stadtgesellschaft möglich war.

Das Wirken der Willkommensinitiative im Rheinbogen zeigt exemplarisch, dass das Sozialstaatsgebot des Art. 20 Grundgesetz nur erfüllt werden kann, wenn eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern mit Zivilcourage, Eigeninitiative und ehrenamtlichen Engagement die Anliegen und Probleme anderer Menschen zum Ausgangspunkt eigenen Handelns machen.

SB Lindenthal, EuropaForum der KölnSPD

Zerfällt Europa ? – Wege aus der Krise

Dienstag, 31. Januar 2017

18.30 Uhr

Bezirksrathaus Köln-Lindenthal, Aachener Straße 220, 50931 Köln

Die Jahre 2015 und 2016 standen im Zeichen der Flüchtlingskrise, des Brexit und der anhaltenden Wirtschaftskrise in weiten Teilen Südeuropas. Gemeinsame europäische Antworten zu finden, fällt offenbar immer schwerer. Linke Regierungen wie in Portugal, Frankreich oder Griechenland konnten bislang keine Änderung der vorherrschenden europäischen Politik erreichen. Gleichzeitig wenden sich angesichts immer größerer sozialer Spaltung in den Gesellschaften und zwischen den Staaten viele Menschen dem vermeintlichen sicheren Nationalstaat zu. Rechtspopulisten gewinnen dadurch überall in Europa an Zulauf.

Wie sieht eine sozialdemokratische Antwort darauf aus?

Wir diskutieren dazu mit

Prof. Dr. Gesine Schwan

Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission; Berlin

Norbert Spinrath

Mitglied des Bundestages, europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion;
Geilenkirchen-Teveren

Dr. Ed Turner

stellvertretender Vorsitzender des Oxforder Stadtrates (Labour Party), Akademischer Oberrat,
Aston Universität; Oxford/Großbritannien

Elfi Scho-Antwerpes, MdB

Arbeit 4.0 mit BMin Andrea Nahles

Donnerstag, 9. Februar 2017

18.00 Uhr

Hauptsitz von Lanxess, Kennedyplatz 1, 50569 Köln

Diskussionsveranstaltung mit Andrea Nahles und Herrn Dr. Rainier van Roessel, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der LANXESS AG

Ratsfraktion

Weiberfastnachtsfete

Donnerstag, 23. Februar 2017

11.30 Uhr

Muschelsaal und Weißer Saal des Historischen Rathauses, Köln

Zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete am Donnerstag, 23.02.2017 laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 31.01.2017 an petra.schroeder@stadt-koeln.de.

Die Karten können ab 01.02.2017 (Montags bis Donnerstags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***